

Inhalt

	Vorwort	9
	Dank	11
1	Einleitung	13
1.1	Fragestellungen und Ausgangslage	15
1.2	Prostitution: Annäherung an eine Begriffsbestimmung	23
1.3	Sexistisch, obszön, subversiv?	28
2	Methoden, Theorien und Material	43
2.1	Queer Theory / Queer Reading	44
2.1.1	Problematisierte Begriffsverwendungen: «LGBTIQ*» und «queer»	46
2.1.2	Problematisierte Begriffsverwendungen: «Community»	48
2.1.3	Anmerkungen zum sogenannten Gendern	50
2.2	Intersektionalität und Queer of Color Critique	52
2.3	Kollektivsymbolik	56
2.4	Blickrichtungen	63
2.5	«Scheitern»	65
2.6	Ein «prostitutives Image»?	67
2.7	Ergänzende Kommentare	70
2.8	Ein Posting als theatrales Ereignis?	72
2.9	Queere und digitale Räume	84
3	Drag-Performances: Ein Annäherungsversuch	89
3.1	Zur theaterhistorischen Kontextualisierung von Drag	90
3.2	Was ist Drag? Blick auf den Forschungsstand	95
3.3	Blickregime und «Effemination»	106
3.4	Zur Genealogie des Begriffs: Vom «Kokettieren» und «Spielen»	113
3.4.1	Zeitgenössischer Drag im Lichte des Comödien-Stils nach Baumbach	116
3.4.2	Die Drag-Persona im Lichte des Harlekin-Prinzips	119
3.4.3	Die Drag-Persona – eine Rolle, eine Kunstfigur?	124
4	«Nuttiges Schuhwerk» – Erkennungsmerkmal Kostümierung	141
4.1	Habitus-Konzepte	144
4.2	Kostümierungsbegriffe	145
4.2.1	«An der eigenen Karriere schneiden» – Kostümierung als handwerkliche Praxis	149
4.2.2	Zum US-amerikanischen Duktus	153
4.2.3	Zum US-amerikanischen Duktus in deutschsprachigen Drag-Performances	160

4.3	Herstellen, Beschaffen und <Anschaffen>	166
4.4	Darsteller*innen am Rande der (Kostüm-)Prostitution	172
4.5	Popkulturelle Referenzen	180
4.6	Zur Bedeutungskraft von Kostümierung	192
5	«Du Hure!» – «Yes. Hi!»: Erkennungsmerkmal Sprache	203
5.1	Zur Resignifikation von Pejorativa	206
5.1.1	<I can respect a honest hoe, it's the sneaky bitches I don't like> – Beispiele	209
5.1.2	<Hoeism> als digitales Diskursphänomen	216
5.1.3	<Tucking> und <gagatondra!> – Sprechweisen im deutschsprachigen Drag	219
5.2	«Ich bin eine Nutte» – Beispiele aus deutschsprachigen Drag-Performances	223
5.3	Prostitutionsbezogene Pejorativa im Kontext queerer Lebensweisen	234
5.4	Prostitutionskoketterie – eine Strategie der <VerUneindeutigung>	240
6	Über die metaphorische und faktische Korrelation von Drag und Prostitution	245
6.1	Darsteller*innen als Huren – ein historischer Abriss	246
6.2	Gay Liberation: Unmöglich ohne Sexarbeiter*innen?	252
6.3	Warum immer wieder Berlin?	258
6.3.1	Berlin: Ursprungsort queerer Kultur?	260
6.3.2	Die Hure Berlin	265
6.3.3	Im Rausch Berlins	270
6.3.4	Berlin – Ort der queeren Prostitution	272
6.3.5	Tänzer*in, <Damenimitator>, Sexarbeiter*in, <Kokainist>?	275
6.4	Gute <Homosexuelle>, schlechte <Transennutzen>	278
7	Fazit und Ausblick	287
8	Verzeichnisse und Bibliografie	293
8.1	Abkürzungen	293
8.2	Abbildungsverzeichnis	293
8.3	Verzeichnis genannter Drag-Performer*innen	293
8.4	Performances, Aufführungen, Veranstaltungen	295
8.5	Filme, Sendungen, Serien	298
8.6	Musiktitel	299
8.7	Internetquellen, Postings auf digitalen sozialen Medien	299
8.8	Primärliteratur	301
8.9	Sekundärliteratur	303
8.10	Presse- und Onlineartikel	325